

27. 5. 22.

1) Dem G. Geymüller

2) Dem G. Geymüller, ^{Bruder,}

2

Lehrer,

mit 2 Briefen.

Auf meine Mitteilung, dass ich eben in
den gemachten Briefen des Herrn v. d. H. v.
Grabungen in Dodona beginnen möchte, hat
der genannte Herr Minister erst erwidert:
Nein.

Als ich am 2. Mai dem Herrn v. d. H. v. mitteilte,
dass ich nicht mehr die Angelegenheiten ⁱⁿ Dodona
zu eröffnen gedächte, antwortete mir der Herr
Minister, dass er sich nicht mit der Angelegenheit
beziehen würde. Am 10. Mai teilte er dem Herrn
v. d. H. v. mit, dass er die im Oktober 1921
dem Kaiser zuwendende Anleihe ^{zur} Grabung
Grabungswesen in Dodona ^{zur} Verfügung stellen
würde. Das Protokoll einer Sitzung des obersten
Rats v. 9. 5. liegt er bei.

Dieser Angelegenheit betreffend hat er mir folgende

PHIDIASSTRASSE 1

Gepostet am 10. 1888. Als Geschenk. Einmalig
im Jahr aufgegeben. Gefunden.

Mayen der großen Bedeutung der Angelegen-
heit mochte ich die durchsige Geschäftsstelle des
Landes Generalprokurators des Landes in
Saarbrücken um Mitteilung bitten, ob ~~es~~
von einer vorzuziehenden Antwort irgend ein
Antrag oder in welchem Sinne sie abzuhandeln
wäre.